







Nr. 33

www.mc-greifensee.ch



Impressum

Das MCG-Bulletin ist eine interne Veröffentlichung des Motorrad-Club Greifensee und wird den Mitgliedern kostenlos abgegeben.

Hinweis für die Inserenten:

Die Adressen der Mitglieder dürfen nicht für Werbezwecke verwendet werden.

Redaktion + Layout:Roland SchliengerRedaktion + Lektorat:Klaus ChristenAuflage:60 Exemplare

Anschrift: Motorradclub Greifensee

Aktuar Alex Schüpbach Walderstrasse 46 8630 Rüti/ZH



Inhaltsverzeichnis

Vorstand 2021	4
Editorial	
Werbung Staufer Reisen	5
Saison 2020	6
Jahresbericht 2020 des Präsidenten	6
Spezialanlass vom 08. März 2020	7
Werbung Allianz Uster	8
Tour-Absagen ab 13. März 2020, Coronavirus	9
Werbung Copy Center	9
Pfingst-Tour vom 30. & 31. Mai 2020	10
Fyrabig-Tour vom 19. Juni 2020	13
Werbung Losstrauss.ch / Restaurant Speck, Fehraltdorf	14
Vollmond-Tour vom 04. Juli 2020	15
Early-Morning-Tour vom 19. Juli 2020	16
Sommer-Tour vom 14. August 2020	17
Werbung Driving Graubünden	
4-Tages-Tour 1.Tag vom 20. August 2020	19
4-Tages-Tour 2.Tag vom 21. August 2020	21
4-Tages-Tour 3.Tag vom 22. August 2020	22
4-Tages-Tour 4.Tag vom 23. August 2020	23
Werbung Voland Steg / Töff Begleitung Swiss, Uster	
Herbstanlass vom 12. September 2020	25
Saisonschluss-Tour vom 11. Oktober 2020	26
Saison 2021	27
Jahresbericht 2021 des Präsidenten	27
Werbung Ernes Triumph, Zürich	28
Tour-Absagen 2021	29
Ausserplanmässige Tour vom 21. Februar 2021	30
Sicherheitstraining Cazis vom 08. Mai 2021	
Spezialausflug nach Cazis vom 09. Mai 2021	
Pfingst-Tour 1.Tag vom 22. Mai 2021	33
Werbung Skitt Customs / Pneuhaus Wegmann AG	34
Pfingst-Tour 2.Tag vom 23. Mai 2021	35
Pfingst-Tour 2.Tag vom 23. Mai 2021, Töfflibubetour	36
Pfingst-Tour 3.Tag vom 23. Mai 2021	37
Early-Morning-Tour vom 08. August 2021	39
4-Tages-Tour 1.Tag vom 02. September 2021	41
Werbung Rothenbacher	42
4-Tages-Tour 2.Tag vom 03. September 2021	43
4-Tages-Tour 3.Tag vom 04. September 2021	44
4-Tages-Tour 4.Tag vom 05. September 2021	45
Herbstanlass vom 12. September 2021	
Werbung Göbel AG / Fahrschule Motorama	48
Herbst-Tour vom 26. September 2021	
Saisonschluss-Tour vom 10. Oktober 2021	50
Weihnachtsanlass vom 12. Dezember 2021	



Vorstand 2021



PräsidentPaul Obrist
praesident@mc-greifensee.ch



Kassier / Vizepräsident Thomas Camenzind kassier@mc-greifensee.ch



Aktuar Alex Schüpbach aktuar@mc-greifensee.ch



Zeremonienmeisterin / Vizepräsidentin Karin Regli zeremonie@mc-greifensee.ch



PR + MarketingRoland Schlienger
pr.marketing@mc-greifensee.ch



Editorial

Klaus Christen

Zwei turbulente Jahre liegen hinter uns, die Pandemie hielt und hält uns immer noch in Atem. Das dominierende Thema im Familien- und Freundeskreis. Und von Einschränkungen blieben auch wir nicht verschont.

Trotzdem – oder gerade deswegen? – gab es schöne Erlebnisse, Touren und vor allem soziale Anlässe, welche die Stärke einer Gemeinschaft, eines Clubs ausmachen. Die vielen Bilder in dieser Ausgabe und die dazugehörenden Texte sprechen für sich. Natürlich ist das Textschreiben im Anschluss eines Anlasses nicht jedermanns (jederfraus) Sache, und niemand reisst sich um diese Aufgabe. Doch ist es nicht schön, wenn man nach einiger Zeit wieder einmal das Bulletin in die Hand nimmt, sich eigene Erinnerungen basierend auf den Bildern und den Texten ins Gedächtnis ruft?

Dieses Bulletin wird nach über 30 Jahren das letzte in Papierform sein. "Schade" werden einige denken, andere "zum Glück", denn jetzt gibt es keine Verpflichtungen mehr, sich nach den Ausfahrten oder Zusammenkünften hinsetzen zu müssen und das Geschehene schriftlich festzuhalten. So wie früher nach den Sommerferien oder Schulausflügen, als das Erlebte als Aufsatz geschrieben werden musste.

Doch keine Angst: es wird weiterhin Bilder und kleinere Texte geben, zeitgemäss in elektronischer Form. Über Einzelheiten wird der Vorstand zeitnah informieren. Bis dahin wünsche ich allen viele schöne und erinnerungswürdige Erlebnisse, keine Unfälle und: bleibt gesund!

Klaus Christen





Saison 2020

Jahresbericht 2020 des Präsidenten

Paul Obrist

Hallo liebe Clubmitglieder

Ja, das abgelaufene Jahr hatte es in sich. Der Start war interessant mit dem Super Minigolf und dem feinen Essen. Doch dann – kam Corona! Mit dieser Pandemie hat niemand gerechnet, und dass sie sooooo heftig wird, schon gar nicht. Unsere Anlässe im April und Mai wurden alle abgesagt. Die Saison-Eröffnungs-Tour, der Love Ride, unsere Frühlings-Tour und die Höcks fanden alle nicht statt. Erst Ende Mai wurde dann unsere 2-Tages-Tour (statt 3 Tage) durchgeführt. Wegen Corona blieben wir natürlich in der Schweiz, was auch ganz toll war. Roland Schlienger hat sich da eine Tour ausgedacht.

Auch das Städtlifäscht Gryfesee, das schon sehr gut vororganisiert wurde, musste abgesagt, respektive ins 2021verschoben werden. Die Hoffnung ist da, dass es dann stattfinden kann.

Der erste Auswärtshöck war wieder einmal im Restaurant Alpenrösli in Wallikon. Es waren auch einige Clubmitglieder mit dabei. Unsere Fyrabig-Tour konnte dann am geplanten Datum gefahren werden. Roland Frischknecht führte uns Richtung Thurgau und wieder nach Fehraltorf zurück.

Dann war Vor-Vollmond, da mussten wir wieder raus und eine coole Vollmond-Tour fahren, wo wir dann in Thundorf den Vollmond bestaunen konnten. Alex hatte sich da ein paar coole Vollmond-Stellen ausgedacht.

Unser 2. Auswärtshöck war im Restaurant Speck in Fehraltorf, wo wir auch wieder toll betreut wurden. Nach Chrigels Tod führt seine Tochter den Betrieb weiter.

Dann die Early-Morning-Tour mit verschobenem Datum, die von Thomas Grütter organisiert wurde. Nur für Frühaufsteher! Die Tour ging Richtung Schwarzwald, zum Schluchsee, und zum Mittag wieder zurück nach Kaiserstuhl. Die Sommertour führte Ernst Schneiter an, und er fuhr uns Richtung "Tösstaler Alpen". Bei frischen Temperaturen am Morgen ging es Richtung Toggenburg. Nach dem Mittagessen wurden die Temperaturen angenehmer und es war eine gelungene Sommertour.

Der 3. Auswärtshöck fand in der Heimat in Uster statt. Wir durften schön draussen sitzen und genossen wieder mal ein feines Essen bei Sonja. Die grosse 4-Tages-Tour ging mit dem Nachtzug nach Österreich, dann weiter mit dem Motorrad Richtung Slowenien, Südtirol und heimwärts Richtung Deutschland. Das Wetter spielte teilweise gut mit. Eine sehr Interessante und ereignisreiche Tour.

Unsere Zeremonienmeisterin Karin und unser Hof-Grilleur Remo überraschten uns wieder einmal mit ihren Ideen. In einem Waldhäuschen von Ernst Lanz durften wir einen gelungenen Tag mit kulinarischen Köstlichkeiten verbringen.

Leider wurde die Herbst Tour abgesagt. Das Wetter spielte nicht mit. Die Saisonschluss-Tour fand mit genau drei Teilnehmern statt! Das Wetter war gut, aber ein bisschen kalt. Sie führte in den schönen Schwarzwald und zurück nach Kaiserstuhl. Roland Frischknecht führte die Tour an.

Ja, dann kam die zweite Corona-Welle und wir mussten alles wieder absagen: Höcks, der Kegelhöck und der Weihnachts-Brunch konnten nicht durchgeführt werden. Unsere GV 2020 steht im Moment noch in den Sternen wegen Corona. Ich wünsche euch, euren Familien und Freunden alles Gute und bitte bleibt "gesund"! Das kommende Jahr wird wieder wunderbar!

Euer Präsi



Spezialanlass vom 08. März 2020

Paul Obrist

Wir trafen uns am Sonntag um 9:30 Uhr auf dem Volkiland-Parkplatz. Als wir vollzählig waren, fuhren wir im Konvoi nach Obfelden zu Adventure Golf der speziellen Art.



Nach der Einführung des Instruktors legten wir dann in drei 4er Gruppen los. Ich kann nur allen sagen, dass muss man gesehen haben! So eine fantasievolle und witzige Minigolf Anlage habe ich noch nie gesehen.



Alle waren begeistert, wir waren 13 Mitglieder und hatten den vollen Spass.

Es wurde viel gelacht und auch gerätselt, wie stelle ich das hier mit der Kugel am schlausten an? Nach dem gelungenen Spiel, was ca. 1 ½ Std. dauerte, fuhren wir dann zum Essen ins Restaurant Reussbrücke in Ottenbach.



Dort wurden wir freundlich empfangen und auch so bedient. Ein grossartiges Restaurant mit einer vielfältigen und gutbürgerlichen Küche. Das Essen war fein und die Bedienung auch sehr speditiv. In ausgelassener Stimmung machten wir uns dann später wieder auf den Heimweg.



Ein sehr gelungener Tag mit Freude und Gaudi. Es hat mir viel Spass gemacht, das so zu organisieren.



"Tausende von Kerzen kann man am Licht einer einzigen Kerze entzünden, ohne dass ihr Leben kürzer wird.

Freude nimmt nicht ab, wenn sie geteilt wird."

Siddhartha Gautama (Buddha)





MOTORRAD — CLUB GREIFENSEE INIU I UKKAD — CLUB GKEIFENSEE



Tour-Absagen ab 13. März 2020, Coronavirus

Von diesem Tag an war vieles anders. Alle bis Pfingsten 2020 geplanten Anlässe konnten wegen des Lockdowns nicht durchgeführt werden.

Folgende Anlässe wurden im Jahr 2020 wegen der gesetzlichen Bestimmungen vom BAG sowie Lockdowns nicht durchgeführt:

- 19. April 2020 Ausfahrt Saisoneröffnung
- 03. Mai 2020 Ausfahrt Love Ride
- 09. Mai 2020 Töff-Kurs
- 05 & 06.06 2020 Anlass Städtlifäscht, Gryfesee wurde verschoben ins 2021
- 13. November 2020 Kegelhöck
- 13. Dezember 2020 Weihnachts-Anlass

Sowie diverse Auswärts- und normale Höcks.



Tafeln

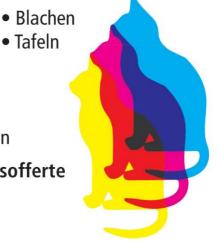


Im Copycenter Wallisellen bekommen Sie in bester Qualität

- Drucksachen
- Grossformatdruck
- Beschriftungen
- Roll-up Display
- Pläne Scannen
- Satz und Gestaltung Ihrer Drucksachen

Wann haben Sie die letzte Vergleichsofferte eingeholt?

Rotackerstrasse 34 | 8304 Wallisellen Telefon 044 831 10 00 | www.copycenter1.ch





Pfingst-Tour vom 30. & 31. Mai 2020

Sandra Senn

Erster Tag

Aus der zuerst geplanten 3-tägigen Pfingst-Tour in den Schwarzwald wurde dank Corona eine verkürzte 2-tägige Schweizertour... aber immerhin konnten wir endlich unsere Clubsaison eröffnen, somit war die Pfingst-Tour auch gleichzeitig die Eröffnungstour... Bei wundervollem Wetter bestiegen wir um 06:45 Uhr in Schaffhausen unsere Maschinen und nahmen die ersten Kilometer bis zum Treffpunkt unter die Räder. Als wir auf dem Parkplatz des Restaurant Sonderbar auf dem Seedamm ankamen, waren schon die ersten Roadteilnehmer dort. In geraumer Zeit war die Gruppe vollzählig. Es waren 12 Teilnehmer mit 10 Motorrädern. Es war auch ein neues Gesicht darunter, Urs Baumgartner, er ist neu im MCG, ich möchte ihn hiermit sehr herzlich in unserer Mitte begrüssen. Nach kurzer Info unseres Tourleiters, Roland Schlienger, machten wir uns pünktlich um 8:30 Uhr auf den Weg. Über Feusisberg und den Sattel führten uns die Strassen nach Gersau am Vierwaldstättersee, wo wir die Fähre nehmen wollten, doch am See angekommen, mussten wir feststellen, dass auch hier Corona uns einen Strich durch die Rechnung gemacht hatte und wir vernahmen, dass der Fährbetrieb vorübergehend eingestellt wurde.



Was nun? Wir entschlossen uns im Restaurant Fähri, unseren Z'morgehalt einzulegen und besprachen, wie wir weiterfahren möchten. Bei Kaffee und Gipfeli wurde entschieden, dass wir über die Axenstrasse und durch den Seelisberg-Tunnel nach Beckenried düsen. Als wir zahlen wollten, sagte der sehr freundliche Wirt, dass unsere Konsumation schon bezahlt worden sei, wer war der Sponsor?



Alex Schüpbach outete sich als Spender, er holte seine Geburtstagsrunde nach, merci vielmal Alex. Wir sagten dem Wirt auch, dass es etwas doof sei, dass im Internet nirgends etwas steht, dass die Fähre momentan nicht übersetzt. Er sagte uns, dass wir unter Seefähri Gersau-Beckenried nachschauen müssen und dort stehe es! Jetzt sind wir wieder etwas schlauer! Aber der Stimmung tat dies keinen Abbruch und schon ging's weiter über Sisikon -Flüelen - Brunnen nach Beckenried - Stans - Sarnen. Am Fusse des Glaubenbergs bekamen wir freie Fahrt bis zur Passhöhe, damit jeder sein eigenes Tempo fahren konnte. Oben auf der Passhöhe machten wir den Mittagshalt. Wir waren herzlich willkommen und das Kiosk-Team war freundlich und flott unterwegs. Nach kurzer Zeit hatten alle ihre bestellten Köstlichkeiten und es wurde gespeist. Bei doch ziemlich argen Temperaturen und ohne Sonne hielten wir uns nicht extra länger als nötig hier oben auf, und die Fahrt ging weiter. Durch wunderbare Landschaft und Berge führte unser Weg durch's Entlebuch und Emmental. Die Sonne wurde wieder unser Wegbegleiter, es war herrlich. Einige kleinere Zwischenstopps wurden eingelegt, bis wir unterhalb des Gurnigelpass die Freifahrt bekamen, und es ging los bis zur Passhöhe.



Oben angekommen mussten wir feststellen, dass wir absolut nicht die einzigen waren, die diese Strecke befahren wollten. Doch wir fanden einen Parkplatz und auch einen Sitzplatz im Restaurant. Bei Kaffee und Tee stärkten wir uns für die letzte Etappe bis zu unserem Tagesziel Murten. Der letzte Kreisel für den heutigen Tag und das Hotel Murten ist erreicht, doch der ganze Parkplatz war besetzt, doch ich sah, dass im hinteren Teil drei Plätze abgesperrt waren für die Gruppe Schlienger, ein echt toller Einsatz des Hotels. Merci dafür.





Die Zimmer wurden bezogen und wir trafen uns im Gartenbeizli zum Happy-Landing-Umtrunk. Einige genossen die Stimmung und den durstlöschenden Drink, andere erkundeten das historische Städtchen.



Um 19:30 Uhr trafen wir uns zum gemütlichen Abendessen und bald wurden die Bettdecken gehoben und darunter gekuschelt. Ein bunter Tag ging zu Ende.



Zweiter Tag

Schon früh weckten mich die Kirchenglocken und die Sonnenstrahlen, die durch die Vorhänge spitzelten. Nach einer erfrischenden Dusche begab ich mich in den Speisesaal, wo ein leckeres Frühstücksbuffet angerichtet war. Es waren schon fast alle MCGler am Z'morge. Um 8.00 Uhr war der erste Treffpunkt bei den beladenen Motorrädern und unser Roadcapitain informierte uns über die erste Etappe unseres zweiten Tages.



Es ging pünktlich los, wir verliessen Murten und nahmen die Strecke nach Fribourg unter die Räder. Doch wer glaubte, dass wir im gestreckten Galopp durch die schöne Gegend fuhren, hatte die Rechnung ohne Roland gemacht. Er fand doch immer noch einen Abzweiger in eine kleine Nebenstrasse. Die war in einem nicht so famosen

Zustand, aber der Wegweiser wies uns den Weg. Doch plötzlich hörte die geteerte Strasse auf und wir waren auf einem Waldweg unterwegs. Auch das Navi zeigte keine asphaltierte Strasse mehr an, doch es gab auch keinen Abzweiger oder ein Fahrverbot-Schild, also hiess es: Augen zu und durch, irgendwohin wird dieser Weg schon führen, und siehe da, nach einer ganzen Weile durch die Pampas waren wir zurück in der Zivilisation, sehr zur Freude unserer Nachfolger.



Weiter immer der Nase und dem Navi nach. Durch eine wundervolle Landschaft schlängelte sich unser Weg, vorbei an saftig grünen Hängen und Seen. Einfach herrlich unsere Schweiz. Etwas oberhalb des Greyerzer See machten wir eine kurze Rauch- und Pipipause und konnten noch einige Fotos schiessen. Die Tour führte an Bulle und Broc vorbei, und am Fusse des Jaunpasses gab Roland das Zeichen zur freien Fahrt bis zur Jaunpasshöhe. Einer nach dem andern überholte uns und es kam mir vor, als wären sie junge Zicklein, die das erste Mal auf die Weide durften. Als Letzte der Gruppe kamen wir oben an, und wir entschlossen uns dort am Kiosk für einen kurzen Kaffeehalt. Frisch gestärkt ging's weiter hinab Richtung Simmental. Wie wir feststellten, waren wir auch heute nicht die Einzigen auf der Strasse, obwohl es noch nicht sehr spät war, war schon einiges an Autos, Velos und Motorrädern unterwegs, das wunderschöne Wetter begünstigte dies.



Über das enge Simmental schlängelten wir uns durch den Verkehr nach Spiez. Am rechten Seeufer des Thunersees fuhren wir nach Interlaken. Eine kurze Wegstrecke führte uns durch den touristenreichen Nobelort. Hinauf nach Ringgenberg



und dann nach Brienz. Hier war eine Pause eingeplant um zu besprechen, welche weitere Route wir nehmen wollten. Zur Auswahl standen noch: über den Grimsel- und Furkapass oder wie eigentlich geplant, über den Brünig und die Ibergeregg. Nach einer Abstimmung gewann die geplante Strecke.



Aber noch immer hatten wir keine Mittagspause gemacht und so entschieden wir uns, auf der anderen Seite des Brünigs in einem Restaurant einen Stopp einzulegen, doch viele andere hatten die gleiche Idee und so war es aussichtslos, einen Platz für 12 hungrige Mäuler zu finden. So fuhren wir ganz hinunter, an einem Kreisel war erneut Lagebesprechung.

Doch unsere Gruppe war um einen Töff kleiner geworden. Ernst Lanz hat sich bei Remo abgemeldet und ist auf eigene Faust über die andere Route gefahren. In Giswil im Restaurant Bahnhof bekamen wir von der sehr freundlichen Serviceangestellten sofort einen Tisch zugewiesen, und wir konnten unsere knurrenden Mägen füllen. Das Essen war sehr fein und es ging vor allem sehr zügig. Beim Bezahlen erklärte uns der nette Kellner, dass alle Getränke gesponsert worden seien von Andi Nüssli, der seinen Einstand im Verein geben wollte, vielen lieben Dank Andy und auf viele schöne Erlebnisse mit dem MCG.

Nach dem Essen mussten wir uns auch von Remo und Karin verabschieden, denn sie genossen noch einige Tage in einem Hotel hier in der Gegend. Ich hoffe, sie konnten ihre Zeit geniessen. Unsere Strecke wiederholte sich an diesem Sonntag etwas: über Beckenried, Flüelen und die Axenstrasse dem Vierwaldstättersee entlang.



Nach etwas stockendem Kolonnenverkehr bogen wir rechts ab, hinauf nach Morschach - Ibach und von dort über die Ibergeregg nach Iberg hinunter. Eine sehr schöne, aber auch enge Strecke. Am rechten Ufer des Silsees kamen wir nach Willerzell und über Egg und den Etzel zurück an unseren Ausgangspunkt unserer diesjährigen Pfingsttour, dem Parkplatz des Restaurants Scheinbar auf dem Seedamm. Die Einen nahmen noch einen kurzen Trunk, die Anderen verabschiedeten sich sofort.



Eine wunderschöne Pfingstreise ging zu Ende, ich möchte allen Teilnehmern Danke sagen, dass sie bei unserem ersten MCG-Anlass der Saison 2020 dabei waren. Auch ein grosses DANKESCHÖN an Roland für das kurzfristige Organisieren dieser doch etwas speziellen Tour....



Fyrabig-Tour vom 19. Juni 2020

Alex Schüpbach

Wer hätte das an der GV des MC Greifensee Anfang Februar gedacht, dass es bis Juni dauern würde bis zur ersten Ausfahrt? Und dies nicht etwa, weil das Wetter in den Frühlingsmonaten nicht mitspielte – im Gegenteil, im April und Mai war es ausserordentlich warm und trocken. Aber das Jahr 2020 schreibt bekanntlich in dieser Beziehung seine eigenen Geschichten. Am Freitag, 19. Juni 2020, war es endlich soweit. Die Ausfahrt stand aber auf sehr wackeligen Beinen, hat es doch den ganzen Tag mehr oder weniger fest geregnet. Gegen Abend trocknete es aber genug ab, und Tourguide Roland konnte insgesamt 8 Personen auf 7 Töffs am Treffpunkt begrüssen (allesamt Mitglieder). Plus Ria, die nicht mit auf die Tour kam.



Nach der Begrüssung ging es gleich los Richtung Bauma. Dort wurde die Gruppe aufgrund einer Bahnschranke etwas geteilt. Die drei Motorräder, die an der Bahnschranke warten mussten, konnten dafür Bundesrat Ueli Maurer in einem unbeschwerten Moment an einem Marktstand beobachten.



Es ging hoch nach Sternenberg und von dort weiter zum ersten Mal in den Kanton Thurgau. Über Schmidrüti ging es wieder runter nach Wila. Kaum waren wir wieder im Kanton Zürich, wurde plötzlich der Schlussfahrer vermisst (sein Name soll an dieser Stelle unerwähnt bleiben). Glücklicherweise war nur ein spontaner Klogang schuld an seiner Verzögerung.



In Wila ging es auf der Hauptstrasse nach Turbenthal, nur um kurz nach dem Dorfkern gleich wieder rechts Richtung Schlatt zu fahren. Nach Hofstetten, beim Bichelsee, verliessen wir den Kanton Zürich ein zweites Mal. Dort gab es eine kleine Pause, in der wir aufgrund der Diskussionen über Lärmbeschränkungen in Österreich unsere Motorräder auf die Plakette mit der dB-Angabe untersuchten. Bei Tannegg bogen wir wieder ab und fuhren auf einer sehr kurvigen Strasse zurück nach Wila. In Saland ging es über Hermatswil und Ehrikon nach Russikon und von dort direkt zum Flughafen Speck in Fehraltorf.



Im Restaurant Im Speck, das zum Flughafen gehört, haben wir Ria wieder angetroffen, die uns nicht auf der Tour begleitet hatte. Wie gewohnt wurden wir dort sehr angenehm bedient und vorzüglich verköstigt. Natürlich durften auch die üblichen Geschichten um vergangene Touren oder Ideen für kommende Touren nicht fehlen. Um etwa 10 Uhr löste sich die Runde auf – das individuell gestaltete Wochenende konnte beginnen.

Wie immer wäre es zu einfach gewesen, auf den offensichtlichen Hauptstrassen zu fahren. Kleinere Wege haben dabei auch ihren Reiz, und warten dabei oftmals mit mehr Kurven auf. Vielen Dank an Roland für die Organisation der Tour.

MOTORRAD — CLUB GREIFENSEE INIUTUKKAD — CLUB GKEIFENSEE





LOSSTRAUSS.CH



Zum Jubiläum oder zum Geburtstag, zur Firmenfeier, als Gastgeschenk oder einfach mal wieder um Danke zu sagen!

Meine Lossträusse gibt es in vielen verschiedenen Varianten und Grössen. Jeder einzelne ist ein Unikat. Er wird liebevoll von mir hergestellt und ist das ideale Geschenk zu (fast) jedem Anlass.

Für Bestellungen oder Anfragen senden Sie einfach eine E-Mail an mich!



















Vollmond-Tour vom 04. Juli 2020

Es war wirklich schon die dritte Vollmond-Tour, die wir dieses Jahr in Angriff nahmen.

Treffpunkt beim Café Voland in Steg. Ein paar von uns trafen sich schon vor der vereinbarten Zeit im Café Voland, um sich noch ein wenig auszutauschen und den späteren Nachmittag gemütlich zu starten.

Um 17.30 Uhr standen 9 Motorräder bereit, davon 9 MCGler (inkl. 1x Sozia) und ein "Neuling". Unser Besucher Markus hat den Ausflug zur Vollmondtour auf unserer Homepage www.mc-greifensee.ch gesehen und sich uns ganz spontan angeschlossen. Schön, dass du dabei warst.



Nach der kurzen obligaten Begrüssung und ein paar detaillierten Infos von unserem Tourguide Alex ging es auch schon los. Das Wetter war voll und ganz auf der Seite der Motorradfahrer. Alle Wolken, die den ganzen Tag den Himmel verzierten, waren verschwunden und ein stahlblauer Himmel begleitete uns die nächsten Kilometer. Hulftegg, Mosnang, Dietfurt, Dicken, Sankt Peterzell, Hemberg, Bächli und das (fast) alles auf Nebenstrassen. Rechte Kurve, linke Kurve, hinauf und wieder hinunter, so wie wir es, die motorisierten 2-Radfahrer, lieben.

Die hügelige Landschaft im Kanton St.Gallen ist dem beliebten Appenzellerländli ganz schön ebenbürtig. Sogar wir geeichten Profis kannten nicht alle Strassen.

Urnäsch, Hundwil, Schwellbrunn bis nach Degersheim und das kurze Stück bis Egg bei Flawil. Hier hatten wir unser erstes Ziel erreicht, denn es erwartete uns im Gasthof Zum Hirschen ein reservierter Tisch für 10 Personen.

Die Anzahl der besetzten Parkplätze liess erahnen, dass wir hier vorzüglich verköstigt würden. Ein paar Schlucke vom Cola, Mineral, Rivella, alkoholfreier Most etc. und die Köpfe verschwanden hinter der Speisekarte. Die meisten entschieden sich für Cordon Bleu und einer, wie könnte es anders sein.... Wurst / Käsesalat einfach, aber gross! Erlebtes wurde ausgetauscht und einigen von den Fahrern war aufgefallen, wie viele Katzen sich auf den Strassen aufhalten oder leichtsinnig darüber speeden

Irgendwo war noch ein Frosch quasi lebensmüde

und war vor das Motorrad gehüpft!
Mit all den Kurzgeschichten verging die gemütliche
Zeit im Gasthof wie im Flug und gegen 21.00 Uhr
wurde es Zeit, den zweiten Teil unserer Tour in
Angriff zu nehmen.



Via Bischofszell, Mettlen, Affeltrangen ritten wir mit unseren motorisierten Stahlpferden dem Sonnenuntergang entgegen. Richtung Westen wurden wir von einem wunderschönen Sonnenuntergang begleitet und hinter uns ging ganz langsam der Vollmond auf. In der Zwischenzeit ist es dunkel geworden und unser Tourguide entschied sich, noch einen kurzen Zwischenstopp einzulegen für's Fotoshooting.

Weiter Richtung Sirnach über kleinere Strassen, die nochmals unsere volle Konzentration erforderten, bis zurück auf die Hulftegg. Diese haben wir um 23.30 Uhr und nach knappen 170 km wieder unfallfrei erreicht.



Man sagt:

Fahren bei Dunkelheit schärft die Sinne, selbst durch den blubbernden Klang des Zweizylinders meint man, das Rauschen des Winds zu hören, das Moos zu riechen, den leicht feuchten Geruch der gemähten Wiesen und das satte Aroma von Waldpilzen wahrzunehmen. Denkt einmal darüber nach!

www.mc-greifensee.ch



Early-Morning-Tour vom 19. Juli 2020 Webbericht Thomas Grütter

Als ich (Tourguide) bei der Tankstelle in Effretikon eintraf, war schon eine stattliche Anzahl Frühaufsteher beim Treffpunkt. Also war es nichts mit Wiederumkehren und ins warme Bett zurückkehren. Egal, das Wetter war herrlich und 6.00 Uhr genau die richtige Zeit, um eine Tour zu starten, die zumindest zu Beginn mit leeren Strassen auftrumpft und somit ein jedes Bikerherz höherschlagen lässt.



Die vielen Baustellen in der Schweiz haben eine spannende Routenwahl zur Deutschen Grenze annähernd verunmöglicht. Die Entscheidung, einen direkten Weg zum Steinatal zu fahren, hat sich gelohnt.



Auf verkehrsarmen Strassen sind wir durch's Steinatal Richtung Norden, der Schlücht entlang nach Süden und wieder nach Norden zum Schluchsee gefahren.





Nach einem feinen 8-Uhr-Kaffee und weiteren Höhepunkten im Schwarzwald kehrten wir bei Laufenburg in die Schweiz zurück. Pünktlich zum Mittagessen erreichten wir hungrig und zufrieden unser Ziel in Kaiserstuhl.





Es hat Spass gemacht, die leeren Strassen am frühen Morgen zu geniessen, danke an alle Frühaufsteher, die mich an diesem herrlichen Tag begleitet haben!



Sommer-Tour vom 14. August 2020

Alex Schüpbach

Es gibt diese Touren, bei denen alles nach Plan verläuft: Keine Baustellen, die im Weg sind, der Zeitplan wird gut eingehalten und auch in den Restaurants wird man sehr gut bedient. Nun, die heutige Tour gehört nicht dazu.



13 Personen auf 13 Motorrädern trafen sich bei kühlen Temperaturen in Illnau an der Tankstelle. Na ja, kühl war es im Verhältnis zum Rest des Tages. Auf kleinen Wegen ging es Richtung Wila. Kurz danach, auf dem Weg zum Sitzberg, verliessen wir die geteerten Strassen und kamen auf einen Kiesweg. Mit seinen kleinen Wegen und dieser Quasi-Offroad-Erfahrung hätte ein an diesem Tag abwesendes Vorstandsmitglied seine helle Freude gehabt. Aber auf ebendiesem Sitzberg, nach nur 24 km, musste ein Mitfahrender sein Motorrad stehen lassen. Offensichtlich hatte die freitägige Bastelaktion an der Batterie seine Spuren hinterlassen. Er, dessen Name an dieser Stelle nicht genannt werden soll, hatte die Qual der Wahl und entschied sich für den Sozius-Sitz bei Remo auf seiner Triumph.



Nach dem Kaffeehalt in Mosnang, der aufgrund des Vorfalles auf dem Sitzberg etwas verspätet ausfiel und in derer der, dessen Name nicht genannt werden soll, viel telefoniert hat, ging es weiter. Nach Dietfurt und Mogelsberg ging es nach St. Peterszell, wo der Tourguide abgebogen war, was aber aufgrund des Verkehrs niemand bemerkte. Die Gruppe fuhr also ohne Tourguide bis fast nach Waldstatt, bevor wir einen Halt machten und den Tourguide anriefen.



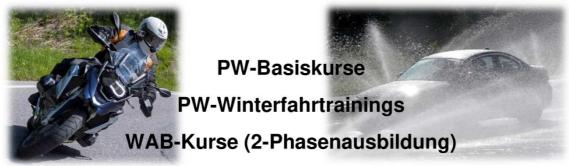
Auf dem Weg hoch nach Hemberg fiel einigen Mitfahrenden die Brille auf, die da auf dem Boden lag. Die meisten Motorradfahrer konnten ausweichen, jedoch war es für einige auch nicht möglich. Wie sich nach einem weiteren ungeplanten Halt herausstellte, hatte ein Mitglied unserer Gruppe die Brille auf dem Motorrad vergessen. Immerhin blieb die Brille etwa drei Kurven auf dem Motorrad. Eine Suchaktion war erfolglos. In Hemberg verabschiedeten sich insgesamt drei Motorräder aufgrund anderer Verpflichtungen.

Danach ging es zügig weiter und über Wald und Schwellbrun nach Herisau. Dort kehrten wir in das Restaurant Engel ein, wo es (angeblich) einen vorzüglichen Siedfleischsalat gibt. Auch hier verabschiedete sich ein weiteres Motorrad (natürlich mit Fahrer). Für die Anderen ging es dann verhältnismässig ereignislos, aber kurvenreich, über Degersheim, Lütisburg und Sternenberg nach Pfäffikon zurück. Dort genehmigten sich 9 Personen noch ein letztes Getränk, bevor es für alle auf den Heimweg ging.

Vielen Dank an Ernst für die Organisation der Tour.



Driving Graubünden.ch Fahrsicherheitszentrum



CZV-Grundausbildung & Weiterbildungskurse

Motorrad-Kurse

Offroad Töff & Auto

Infos unter www.drivinggraubuenden.ch

NEU IM DRIVINGGRAUBÜNDEN

www.outdoorkart.ch

Einzelfahrten, Gruppenanlässe, Events & Firmenessen mit Outdoorkart







4-Tages-Tour 1.Tag vom 20. August 2020

Karin Regli

Nach der langen Ungewissheit, Corona Virus lässt grüssen, stand fest:

Unsere 4-Tages-Tour 2020 findet statt. Am Treffpunkt Nr.1 standen um 18.30 Uhr pünktlich wie immer 7 Motorräder zum Abfahren bereit. Vollgetankt, Luftdruck kontrolliert und fein säuberlich poliert standen da



4x BMW, 1x Kawa, 1x Aprilia und 1x Triumph. Unser Ziel heute Abend: Feldkirch Bahnhof.

Via Ricken, Wattwil und Wildhaus kamen wir mit 20 Minuten Verspätung am Treffpunkt Nr. 2 an. Hier gesellten sich nochmals 1x BMW, 1x Kawa und 1x Ducati dazu. Somit waren wir 10 Motor-Bikes.

Durch die riesige Baustelle am Bahnhof Feldkirch kam unser Plan ein wenig durcheinander. Nichtsdestotrotz: Alle 12 Teilnehmer haben sich gefunden und gemeinsam konnten wir in einer Pizzeria in der Innenstadt Abendessen.



21.15 Uhr: Zeit, die Motorräder in den Autozug Feldkirch - Villach zu verladen. Der

Rest der Zeit, bis sich die schweren Zugsräder vorwärts bewegten, verging wie im Flug.



Abfahrt 22.45 Uhr, Ankunft 06.00 Uhr. Obwohl wir alle Schlafabteile hatten, konnte keiner der Teilnehmer so richtig schlafen, doch wenigstens waren alle ausgeruht.



Ohne Frühstück soll man den Tag nicht beginnen. Unser Tourguide hatte organisiert, dass wir im Hotel Seven, in dem wir am Abend auch übernachten würden, zuerst einmal ein nahrhaftes Frühstück erhielten.





Der Tagesstart für unsere Rundreise im Gebiet Kärnten klappte problemlos. Leider waren wir ca. 20 Minuten später wieder am Startpunkt, doch nachdem wir das Navigationsgerät nochmals neu gestartet hatten, ging es endgültig los.



Via Ossiacher See, Millstätter See, Feld am See, Turacher Höhe.... durch die Gurktaler Alpen. Wimitzer Berge, Metnitzer Berge, Sankt Veit a.d. Glan und vorbei an der imposanten Burg Hochosterwitz (mittelalterliche Burg auf einem riesigen Felsen) ging es weiter Richtung Feldkirchen in Kärnten.

Das ganze Gebiet ist landschaftlich ein Traum: Die vielen, vielen Kurven auf den wenig befahrenen Nebenstrassen, die Aussicht auf die verschiedenen Talebenen oder sogar kleine schmale Kieswege, liessen die hartgesottenen Fahrerherzen höher schlagen.



Auch in unseren wohlverdienten Pausen wie Kaffeepause, Mittagessen oder am Nachmittag haben wir es uns gut gehen lassen.



Nach knappen 300 km, an unserem 1. Tourentag unserer Mehrtagesreise des MCG im 2020, sind wir zufrieden, verschwitzt, gesund und vor allem unfallfrei im Hotel Seven in Villach angekommen.



Zitat von heute: Wer nicht vom Weg abkommt, bleibt auf der Strecke!



4-Tages-Tour 2.Tag vom 21. August 2020

Ria Demarmels

"Wer nie vom Weg abkommt, bleibt auf der Strecke"

Nach einem schönen und gemütlichen Abend im Hotel Seven in Villach waren alle rechtzeitig im Bett, die Nacht davor im Zug war nicht so erholsam. Jetzt hatten wir schöne Zimmer mit sehr guten Betten und eine gute Nachtruhe war gesichert. Am nächsten Morgen war das Frühstück ab 07:00 Uhr und um 08:30 Uhr war Abfahrt. Das Wetter war perfekt, und so sollte es auch gemäss Wettervorhersage bleiben.



Ob es nötig war, war mehr als fraglich, aber Remo hat uns Villach erst mal von allen Seiten gezeigt, bevor das Navi uns endlich um 09:15 Uhr auf die geplante Route brachte. Slowenien haben wir ausgelassen wegen der momentanen Covid19-Situation.



Zwischen Neveasattel und Tamaroz, Fontanone Di Goriuda bei Chiusaforte haben wir um etwa 10:30 Uhr bei einem Weiher den ersten Kaffeehalt eingelegt. Unser Wasserhaushalt wurde reichlich auf Peil gebracht neben dem Kaffee. Unsere Routen-Spezialisten setzten sich zusammen und versuchten, sich mit drei Tom-Toms und einem Garmin aus vier Vorschlägen eine Meinung zu bilden. Da übernahm Rolli die Pole-Position. Inzwischen war es schon recht warm geworden und

gewisse Kleidungsstücke wurden vor der Abfahrt versorgt.

Bei Meduna war die Strasse gesperrt, sodass eine Umfahrung unumgänglich war. Nach einer guten halben Stunde kam einer der MCG-ler nach vorne und wollte umdrehen, da wir seiner Meinung nach total falsch unterwegs waren. Also gut, nächster Tourguide-Wechsel, wir kehrten um, und nach der nächsten halben Stunde standen wir vor der gleichen Tafel in Meduna, der gesperrten Strasse. Ups, die Tafel hatte er nicht gesehen. Tönt komisch, ist aber so!



Anschliessend übernahm der nächste Tourguide und er hatte noch eine andere Route gefunden. Karin brachte noch einen guten Spruch, was ich sehr passend fand: Wer nie vom Weg abkommt, bleibt auf der Strecke.

Bei Tolmezzo wurde vollgetankt und die Gruppe teilte sich dort auf zwei Gruppen auf. Es war doch schon recht viel später als geplant und manche wollten nur noch ins Hotel, und zwar auf dem schnellsten und einfachsten Weg. Die zweite Gruppe wollte die kurvenreiche Strecke nicht verpassen, und ich muss sagen, es war eine traumhafte Strecke.

Gegen 18:00 Uhr trafen wir beim Hotel da Gildo in Follina ein, die erste Gruppe war kurz vor uns eingetroffen und sass schon beim Bier. Wir schlossen uns an und tranken auch die benötigten Mengen, bevor wir unsere Zimmer bezogen. Um etwa 19:30 Uhr wurde uns das Nachtessen serviert. Wir hatten keinen Plan und liessen uns einfach überraschen. Und das war alles andere als ein Fehler. Typisch italienisch wurden verschiedene Spezialitäten in mehreren Gängen serviert. Einfach köstlich. Bier, Wein und Wasser flossen reichlich. Ein herrlicher und gemütlicher Abend in angenehmer Gesellschaft. Da stimmte einfach alles. Kein Wunder, dass es dann auch recht spät wurde, bevor wir unsere geräumigen Zimmer aufsuchten. Alles in allem doch ein schöner Tag trotz des vielen Durcheinanders ©

MOTORRAD — CLUB GREIFENSEE INIUTURKAD — CLUB GREIFENSEE



4-Tages-Tour 3.Tag vom 22. August 2020 André Nüssli

Abfahrt 8.30 Uhr, vom Hotel Albergo dal Gildo, Follina. Wetter schön bei 20°. Ich staune: Literweise Bier und Grappa am Vorabend.

Alle pünktlich! Erster Pass schon bald in Aussicht. Ganz gemütlich Richtung Passo San Boldo. Jetzt geht's los, rauf auf den Pass! Ups, schon oben (:-)) jöö, so nicht spannend!



Die Passstrasse trägt die Bezeichnung SP 635 (vor 2001 Staatsstrasse SS635) und ist nur einspurig befahrbar, der Verkehr wird durch mehrere Ampeln geregelt. Es besteht eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km und eine Höhenbegrenzung von 3.00 Metern, nachdem immer wieder Busse in den Tunnels steckengeblieben waren. Sehenswert ist die einzigartig kühne Trassenführung der Südrampe in einem von nahezu senkrechten Felswänden abgeschlossenen Sacktal. Nur durch fünf in den Felsen gesprengte enge Kehrtunnel und über sechs Brückenbauwerke kann die Passhöhe erreicht werden. Alles klar?



Dann geht's weiter Richtung Trichlana- Longano. Wir fahren gemütlich dem Lago del Mis entlang. Einfach wunderschön, zum Geniessen.

Nun folgt eine kurvenreiche Strecke über Tiser rauf und runter bis auf 2031m.ü.m. ins Grädner Joch. In der Nähe von Plan de Gralba machen wir Mittagspause mit wunderschöner Aussicht. Weil auf der Terrasse alles besetzt war, mussten wir uns nach innen begeben.

Das Essen kam schnell, obwohl jeder etwas anderes bestellte. Super Service, Essen war sehr gut. Weiter geht's kurvenreich runter nach Oltretorrente, Blumau, Bozen - Meran.

Die Temperaturen steigen bis 37° (:-(Zeit für einen Halt.



Mineralwasser literweise angesagt. Nach 30 Minuten geht's los.

Rauf auf unsere Maschinen. Ziel noch etwa 80 Km zum Posthotel Pfunds.

Der Himmel wird bedrohlich schwarz! Ein Gewitter braut sich zusammen.

Wer Regenschutz hat, zieht ihn schnell an. Heftig geht's schon los, mit Regen und Windböen. Ein bisschen waghalsig, bei dem Wetter! Ich selber sah nichts mehr, musste die Notbremse ziehen. Fahre auf die Seite und suche mir einen Unterstand. Nach ungefähr 30 Minuten hat sich die Situation beruhigt. Die Truppe habe ich informiert, komme nach zum Hotel. Nach 10 Minuten Fahrt ging nichts mehr. Vor mir ein Murgang mit Schlamm. Die Feuerwehr war schon vor Ort. Die Strasse war für die ganze Nacht geschlossen. Nun musste ich hier ein Hotel suchen. Am nächsten Tag geniesse ich meine Heimfahrt über vier Pässe (Stilfserjoch, Umbrail, Ofenpass, Flüelapass)

Wir sind alle gut nach Hause gekommen und es war sehr spannend und aufregend.



4-Tages-Tour 4.Tag vom 23. August 2020 Karin Regli

Anlässlich unseres anstrengenden Vortages, mit mehr als 8 Stunden reiner Fahrzeit am Tag 3, hat sich der Tourguide entschlossen, die Heimreise ganz unspektakulär zu gestalten. Wortwörtlich von A nach B



Ohne Umwege, ohne Highlights und bei trockenem Wetter führte uns unser Heimweg von Pfunds -Martina - Flüelapass - Landquart bis nach Walenstadt.





Im Restaurant Churfirsten gab es den Schlusshalt und die Verabschiedung. Es war eine interessante, spannende, teilweise anstrengende, ein wenig verflixte, nicht ganz ärgerlose, jedoch unfallfreie Mehrtages-Tour im Jahr 2020



Herzlichen Dank allen Beteiligten und weiterhin gute Fahrt!



MOTORRAD — CLUB GREIFENSEE IVIO I UKKAD — CLUB GKEIFENSEE





Das unwiderstehliche Apéro-Angebot für den gelungenen Anlass



Mega-Sandwiches (50 cm) Mini-Sandwiches Mini Gipfelsandwiches Pain Surprise Apéro-Kreationen Amuse bouche





Dessertangebot Mini-Pâtisserie, Mini-Süssgebäck





Bauma • Steg • Wald • Rüti • Bäretswil • Fehraltorf • Laupen



20 % Rabatt mit Lehrfahrausweis!

www.toeff-bekleidung.ch

Uster Zentralstrasse 5 8610 Uster Tel. 044 941 49 86

Sommeröffnungszeiten: DI-FR 10.00-20.00 Uhr 09.00-16.00 Uhr



Herbstanlass vom 12. September 2020

Sandra Senn

Am Sonntag, 12. September 2020, durften wir der Einladung unserer Tafelmajorin Karin Regli folgen und wurden ab 11.00 Uhr in der Jagdhütte in Hinteregg bei wunderschönem, sonnigem Wetter herzlichst empfangen. Mitten im Wald über dem Greifensee befand sich das wundervolle Plätzchen, das durch Ernst und Ruth Lanz gemietet werden konnte.



Als wir eintrafen, war der Apéro schon bereitgestellt, der Tisch wunderschön herbstlich gedeckt, das Feuer in der Feuerstelle loderte, es war perfekt. Nah-dies-nah trafen die weiteren MCG'ler ein, und als dann um 11.30 Uhr auch der Präsident mit seiner Partnerin eintraf, waren wir vollzählig.



Bei Bier, Orangensaft, Sauser, Knabbereien und der legendären Knoblisauce von Karin genossen wir gemütlich den Apéro. Remo füllte eine grosse Pfanne mit einer Kürbissuppe und erwärmte diese über dem Feuer, eine sensationelle Idee und einmal etwas anderes. Mit gerösteten Kernen und Steirischem Kernöl konnte jeder nach seinem Gusto die Suppe aufpimpen.



Als Hauptgang wurde heisses, geräuchertes Schinkli, Kartoffel-, Rüebli und grüner Salat angeboten. Obwohl wir uns draussen im Wald befanden, war das Essen erste Sahne und einfach mal was anderes als immer eine Wurst oder ein Stück Fleisch vom Grill.



Es wurde geschlemmt, getrunken und viel geredet, denn wir hatten uns ja schon längere Zeit nicht mehr gesehen und jeder genoss die sozialen Kontakte, die in den letzten Monaten doch ziemlich gefehlt hatten.



Nach Kaffee, Kuchen und feinen Desserts, viel guter Laune und Lachen machten sich die ersten langsam auf den Heimweg und so halfen wir noch unserem Organisationsteam das Gröbste aufzuräumen und machten uns auf die Rückfahrt.



Ein wirklich gemütlicher Herbstanlass ging zu Ende. Ich möchte mich im Namen aller Teilnehmer noch einmal bei Karin und Remo, sowie Ernst und Ruth ganz herzlich bedanken für ihren Einsatz!



Saisonschluss-Tour vom 11. Oktober 2020

Ria Demarmels

Es ist Samstag 10. Oktober, den ganzen Tag durch haben wir auf unsere Wetter-Apps geschaut, was das Wetter am Sonntag für uns in Petto hat. Bleibt es trocken? Wird es immer wieder regnen? Wird es zu kalt sein? Was machen wir? Und am späteren Nachmittag haben wir dann beschlossen, es stattfinden zu lassen. Man kann sich warm anziehen und die Regenwahrscheinlichkeit war nicht tragisch. Nachdem ich nach 18:00 Uhr im Info-Chat eine Meldung rausgeschickt habe, dass die Tour stattfindet, hat es mich überrascht, dass überhaupt keine Reaktionen kamen. Ich bin davon ausgegangen, dass es ein positives Zeichen war. © Sonntagmorgen um 07:45 Uhr sind wir in Stühlingen losgefahren und am 08:10 Uhr trafen wir an der Tankstelle in Eglisau auf René und Paul.



Da war ich erstmal total überrascht. Unser Präsi hat das warme Bett verlassen, um uns für die letzte Ausfahrt der Saison zu begrüssen, und um uns eine gute Fahrt zu wünschen. Das fand ich eine schöne Geste von Paul, unserem Präsidenten.

Es wurde noch getankt und wir warteten noch bis 08:40 Uhr Die Abfahrt war um 08:30 Uhr geplant, leider hat sich mein Gedanke vom positiven Zeichen nicht bewahrheitet, es kam niemand mehr dazu.



So starteten wir unsere Maschinen und machten uns auf den Weg. Es war frisch, aber klares Wetter, bis wir dann allerdings in eine etwas höhere Gegend bei Hallau in den Nebel kamen. Da war es dann auch recht kalt. 0°C ist recht frisch, brrrr. Richtung Lenzkirch zum Kaffee war das erste Ziel, und ein sehr willkommenes Ziel. Die Nebel-Kälte wieder vertreiben mit einem warmen Kaffee. Aufgewärmt ging es weiter durch den schönen Simonswald. Tolle Strecken durch einen wunderschönen Herbstwald mit seiner bunten, vielfaltigen Farbenpracht.



Nach Waldkirch sind wir über die Kandel gefahren, auf schmalen und teilweise schlechten Strassen, aber kurvenreich.

Die Mittagpause haben wir in Sankt Peter im Gasthof Zum Hirschen verbracht. Feine Küche, freundliche Bedienung und vor allem schnell. Und als wir dann gestärkt und gewärmt wieder weiterfahren wollten, staunten wir nicht schlecht, dass unsere Motorräder nass waren. Hat es doch tatsächlich einen kleinen Regenschauer gegeben und wir haben es verpasst © ©. Ein besseres Timing war gar nicht möglich, ist Petrus vielleicht doch ein MCG-Fan?

Die Temperatur war langsam angenehm und frisch fröhlich machten wir uns auf für die letzten 120 Km, über Kirchzarten Richtung Todnauberg und Todtmoos. Ein Abstecher nach St. Blasien musste sein, da mein Motorrad Durst hatte und bekanntlich ist es am Sonntag im Schwarzwald nicht üblich, dass alle Tankstellen offen haben. Via Tiengen, Küssaberg erreichten wir dann den Schlusshalt in Kaiserstuhl um etwa 15.30 Uhr. Ein

Kaffee und ein Dessert mussten noch sein, bevor wir uns auf den Heimweg machten.
Trotz geringer Teilnahme war es eine gelungene

Trotz geringer Teilnahme war es eine gelungene und unfallfreie Tour. Vielen Dank an unseren Tourquide Roland.



Saison 2021

Jahresbericht 2021 des Präsidenten

Es war von Anfang an klar: Dieses Jahr wird wie 2021 speziell. Bis Mitte April mussten alle Anlässe verschoben oder ganz abgesagt werden. Grund dafür waren die Pandemie-Massnahmen, aber auch die daraus resultierenden geschlossenen Lokale. Höcks waren nicht möglich.

Auch die Saisoneröffnung wurde auf das Ersatzdatum geschoben. Dies war aber dem Wetter geschuldet. Remo führte uns an einem kalten Morgen über die Sattelegg und Ibergeregg an den Vierwaldstättersee in das Isenthal. Am Nachmittag wurde es bei Sonnenschein wärmer.

Auch der Love-Ride fiel den Massnahmen zum Opfer.

So war der Töffkurs in Gazis der nächste Fixpunkt im Jahresprogramm. Dieser Anlass ist beliebt. Bei kalten 5 Grad ging es morgens nach Graubünden. Cla und sein Team sorgten wie gewohnt für Lacher und lehrreiches Nicken.

Dann unsere erste Mehrtagestour, die Pfingsttour. Alex suchte sich das Juragebiet aus. Nach der Übernachtung in Murten wagten sich 8 Fahrer auf kleinen "Pfüpferlis" um den Murtensee. Der Rest bestieg die grossen Maschinen und gönnte sich eine Weinverkostung – eine alkoholfreie, natürlich. Die Frühlingstour musste wegen Regen und das Städtlifest aufgrund der Massnahmen abgesagt werden. Schade.

Am 26. Juni konnten wir dann unsere GV nachholen. Im Stierenstall kamen 24 Personen. Ein toller Aufmarsch. Vielen Dank an Karin für die Organisation der Kulinarik.

Die Auswärtshöcks in der Heimat Uster, im Inside in Volketswil und in der Bikers Base in Pfäffikon waren ein voller Erfolg. Toll, so viele neue Lokale zu entdecken. Die Heimat kannten wir von 2019, und die anderen zwei Lokale waren ebenfalls die Reise wert.

Nach der Absage der Vollmondtour (Regen) ging es schon in den Herbst. Roland führte uns auf der Viertagestour in die Alpen. 15 Pässe zählte er insgesamt. Bis auf zwei kurze Regenschauer eine gelungene Ausfahrt.

Zum Herbstanlass liess sich Karin wieder etwas Spezielles einfallen: Ein Fotoshooting für Fahrer und Töff. Mit Grilladen und Getränken wurde der gesellige Anlass abgerundet.

Die Herbstausfahrt von Ernst führte uns durch Zürich und dann zwischen Albis und Rigi. Das Wetter war gut, es hat allen Spass gemacht.

Für die letzte Tour ging es in den Schwarzwald. Die Temperatur war angenehm und die Kurven rund. Zum wohl letzten Mal ging es im November in den Kegelkeller. Vier Personen machten im Rössli in Illnau den Kegelmeister unter sich aus.

Zum Abschluss des Vereinsjahres hat Karin mal wieder alle Register gezogen. Der Anlass fand draussen statt, damit alle teilnehmen konnten. Trotzdem war allen warm und alle waren vor dem Wetter geschützt.

Der Vorstand und ich wünschen allen Mitgliedern und ihren Familien ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins 2022. Bleibt gesund.

Euer Präsi







Tour-Absagen 2021

Auch das Jahr 2021 war immer noch von der Corona Pandemie bestimmt.

Leider konnten folgende Anlässe im Jahr 2021 wegen der gesetzlichen Bestimmungen des BAG nicht durchgeführt werden:



- 07. März 2021 Spez. Anlass
- 18. April 2021 Saisoneröffnungs-Tour
- 02. Mai 2021 Love Ride
- 25 & 26.06 2021 Anlass Städtlifäscht, Gryfesee wurde nochmals verschoben ins 2022

Leider fielen auch folgende Anlässe wetterbedingt aus:

06 Juni 2021 Frühlings-Tour 24. Juli 2021 Vollmond-Tour

22. August 2021 Sommer-Tour







Ausserplanmässige-Tour vom 21. Februar 2021

Karin Regli

Ein ganz normales Wochenende

Es ist die dritte Woche im Februar 2021 und man könnte meinen, ein ganz normales Wochenende. Langlaufen, Skifahren, Schneeschuhwandern oder einfach im Schnee spazieren gehen! Nix da...! Stahlblauer Himmel und bis zu 20°, und was heisst das für uns Motorrad-Fahrer? Garagentor auf, Motorrad raus und ab auf die Strasse. Eines unserer MCGler hat sich entschlossen, via Info-Chat die anderen zu informieren, dass eine kleine, ausserplanmässige Tour stattfindet. Treffpunkt war die Tankstelle im Aathal um 11.00 Uhr



6 Motorräder und insgesamt 7 Personen waren vor Ort.

Dass zurzeit immer noch die 5 Personenregel galt, war uns allen bewusst und mit der vorgegebenen 1.5m-Abstandsregel konnten wir auch gut umgehen.

So stand der ersten, kleinen Motorradtour im 2021 nichts mehr im Weg.

Vom Aathal aus via Rapperswil, Sattel, Raten, Ägerisee, Steinerberg, Lauerzersee, Zugersee, Küsnacht am Rigi, Meierskappel bis nach Rothenburg.





Die Strassen waren überall trocken und die linke Hand zum Gruss musste man kaum retour ziehen, so viele Töff-Kollegen waren ebenfalls unterwegs. Im teilweise bekannten ACE Café in Rothenburg konnten wir bei strahlend schönem Wetter eine feine "Bratwurst-to-go" geniessen.



Ein Aufruf im FB hat uns zuvor darauf aufmerksam gemacht, dass es an diesem Wochenende feine Würste vom Grill gibt. Auch hier wurden die vorgegebenen Regeln vom BAG anstandslos eingehalten.



Es standen keine Sitzplätze und kein WC zur Verfügung, und beim Anstehen herrschte Maskenpflicht. Trotz all dem folgten unzählige Biker dem Aufruf vom ACE Café und wir konnten mit dem «Würstekauf» vielleicht einen kleinen Beitrag an die pandemiegeschädigten Restaurants leisten. Die Heimfahrt ging via Sins, Cham, Hirzel, Horgen-Fähre bis zum Pfannenstiel. Nach knapp 200 km verabschiedeten wir uns gutgelaunt von unserer, zeitlich ungewohnten ersten inoffiziellen Tour.

Wir wünschen allen eine unfallfreie Saison 2021





Sicherheitstraining Cazis vom 08. Mai 2021

Karin Regli

Nach der Begrüssung und Corona-bedingten Gruppeneinteilung ging es in die Theoriestunde. Hört sich trocken an, ist es aber mit Cla Schur und Daniel Fedier überhaupt nicht.



Danach ging es auch schon auf die Motorräder, um an einer kurvigen Stelle (z.B. an der Rofflaschlucht) die Kurventechnik zu verfeinern. Dank Postauto und anderen Töfffahrern hatten wir genügend



Anschauungsunterricht und auch gute Gründe, die Linienwahl anzupassen.



Zwischendurch wurde auch jeder gefilmt, was danach im Theorieraum für sehr viel Ernüchterung sorgte, dachten sich doch einige, sie würden sehr viel weiter am äusseren Fahrbahnrand fahren.



Nach einem vorzüglichen Mittagessen blieben wir auf dem Gelände und übten das Bremsen, das Langsamfahren und die Balance. Der Renner waren wie immer der Schräglagentöff sowie die Shiftplatte.



Nach einem lehrreichen Tag mit ganz vielen Spassmomenten gingen einige Mitglieder wieder zurück, während andere in der Region übernachteten und erst am nächsten Tag mit Umweg zurück ins Zürcher Oberland fanden.



Spezialausflug nach Cazis vom 09. Mai 2021

Von diesem Anlass gibt es keinen Bericht, sondern ein paar Bildimpressionen.































Pfingst-Tour 1.Tag vom 22. Mai 2021

Paul Obrist

Unser erster Tag begann mit einer längeren Anfahrt nach Birmenstorf im Kanton Aargau. Alex und ich machten uns auf den Weg zur Autobahn, und dann ging es los. Treffpunkt war um 08:15 Uhr.



Nach ca. 1 1/2 Std. Fahrzeit war es Zeit für den ersten Halt, und zwar im Kaffee Isebähnli in Trimbach. Alex hat die Strecke cool ausgearbeitet, weg von den Autobahnen, auf Überland-Strecken mit schönen Kurven.



Zum Mittagshalt waren wir in Asuel, im Kanton Fribourg. Es war ein Biker-Lokal und der Wirt hat uns freundlich empfangen. Wir assen in einem Zelt, das eigentlich die Gartenwirtschaft war. Das Essen war gut und danach schwangen wir uns gestärkt wieder auf unsere Sättel.



Nach weiteren wunderbaren Landschaften, Strassen und Pässlein kamen wir zu unserem Kaffeehalt in La Vue-des-Alpes an. Abermals gestärkt fuhren wir weiter nach Murten, wo wir dann unsere Lieblinge auf einen reservierten Töff-Parkplatz stellen konnten.



Kurzes Zimmerbeziehen und dann das erste wohlverdiente Bier. Auch das Nachtessen hatte Alex hier im Hotel reserviert. Es war wiederum fein, wie auch der ganze Tag auf unserer Tour.



Danke Dir herzlich für diese schöne Tour nach Murten. Es war toll, die Strassen wie auch die Gegend.



33







DAS PERFEKTE GESCHENK: CUSTOM SNEAKER

Egal ob zum Geburtstag, Weihnachten, Konfirmation, Schul- oder Lehrabschluss.

An diesem Geschenk hat jeder Freude!
Jeder Schuh ist ein Unikat und reflektiert die Vorlieben des Trägers: sei dies ein Motorradfahrer, oder Comic-Helden oder eine Trendmarke.

Das macht meine Custom Sneakers zum perfekten Geschenk!

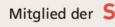
www.skittcustoms.ch





Pneuhaus Wegmann AG 8317 Tagelswangen

Tel. 052 343 11 68 · www.pneuhaus-wegmann.ch









Pfingst-Tour 2.Tag vom 23. Mai 2021

Sandra Senn

Der Tag begann mit einem gemütlichen und stärkenden Frühstück, und auch der Wettergott spielte sehr gut mit. Pünktlich wie ein Schweizer Uhrwerk waren alle unsere Schäfchen auf ihren Maschinen und in Startlauer.



Von Murten aus führte unser Weg dem linken Seeufer des Murtensees entlang über Estavayer-le-Lac nach Yverdon, an der unteren Seespitze hinauf bis nach Concise, dort verliessen wir die Seestrasse und nahmen die kurvige Strecke zum Creux de van unter die Räder... Bei den gigantischen Felswänden angekommen mussten wir feststellen, dass der Regen in der vergangenen Nacht alles recht matschig und rutschig machte, und es war Vorsicht geboten...!



Nach einigen Fotos und Eindrücken ging unser Weg weiter durch kurvige und aussichtsreiche Strassen.



Nach gut einer Stunde Fahrzeit machten wir auf dem Chasseral eine Pause und genossen die Weitsicht über das Berner Seeland...



So wunderschön ist unsere Heimat... Durstig und hungrig bestiegen wir die Töffs und nahmen das nächste Teilstück unserer Ausfahrt unter die Räder, über die Weinberge, dem See entlang trafen wir bei Fränzi und Thomas ein, in ihrem Winzerbeizli in Scherzel ob Ligerz. Eine fantastische und bergreiche Aussicht über den Bielersee in die Berner Alpen empfing uns. Die Gastgeber kredenzten uns ein feines Winzerplättli, hausgemachtes Bauernbrot und den von Stämpflis entworfenen Truubetau, ein alkoholfreies Traubenschorley, etwas sehr Prickelndes und Süffiges, echt fein und ich kann es iedem empfehlen.



Wir genossen die Zeit im Garten unserer Freunde, und schweren Herzens machten wir uns auf die letzte Strecke unserer Pfingstsonntag-Tour, dem Bieler Seeufer entlang direkt zu unserem Hotel in Murten.

Ich danke Markus Zeberlein herzlich für das spontane Einspringen als Tourguide und Roland Schlienger für's Aussuchen dieser schönen Tour.





Pfingst-Tour 2.Tag vom 23. Mai 2021, Töfflibuebetour

Karin Regli

Sonntag, 23. 05. 2021 1.1 Vormittag

Viele von uns Motorradfahrern kennen das: Frühmorgens Augen auf und Blick aus dem Fenster? Hurra, die Strassen sind trocken, der Himmel zwar bewölkt und das Thermometer zeigte kühle 7° Celsius.



So in etwa erging es uns am Pingstsonntagmorgen in unseren Hotelzimmern im Hotel Murten. Nichtsdestotrotz, raus aus den Feldern und ran an das grosszügig gedeckte Frühstücksbuffet. Den Kaffee geniessen und genüsslich Butter und Konfitüre auf Zopf und Gipfeli verteilen.



Noch schnell Jogurt und das Müesli probieren und schon war es Zeit, sich zu versammeln. Untypischerweise waren heute zwei Varianten geplant.



Bei der Gruppe 1.1 war eine grössere Motorradtour geplant und 1.2 plante am Vormittag eine kurze Rundtour und eine Töfflibuebe-Tour am Nachmittag. Pünktlich, wie immer, starteten beide Gruppen um 08.30 Uhr

Unsere Tour führte auf vielen kleinen Nebenstrassen rauf und runter, zwischen Bauernhöfen hindurch und weiter via Hinter.... Unter.... Vorder... Ober.... Nieder.... oder, egal wie die vielen Dörfer und Weiler hiessen.



Wir genossen, bei teilweise bedecktem Himmel und kühler Luft, die schöne Landschaft im Bernbiet. Diese Gegend hier, mit den vielen kleinen und schönen Hügellandschaften, ähnelt dem Appenzeller Land. Nach knappen 100 km waren wir wieder zurück in Murten.



In Zwischenzeit spähten ein paar Sonnenstrahlen hinter den Wolken hervor, und somit verweilten wir über die Mittagszeit auf der Hotelterrasse bei einem Salat oder Burger. In geselliger Runde ist die Zeit nur so verflogen.



MOTORRAD — CLUB GREIFENSEE IVIU I UKKAD — CLUB GKEIFENSEE



Sonntag, 23. 05. 2021 1.2 Nachmittag

Gewappnet mit unseren eigenen Helmen und zu Fuss ging es nun zum Übergabeort der Zweitakt-Töffli. Hier warteten 7 dieser älteren Zweiräder auf uns!



«Wie war das anno dazumal?» Nach einer kurzen Instruktion des Vermieters ging das Abenteuer los!



Jetzt liessen wir uns in unsere Jugend zurückversetzen, und somit erlebten wir dieses Gefühl noch einmal von neuem. Töfflibuebe-Feeling wie in jungen Jahren.

Das Gelächter und die Ausgelassenheit fanden auch nach den ersten paar Kilometern kein Ende.

Der Weg war unser Ziel, und so cruisten wir mit einer Ø-Geschwindigkeit von 20 km/h auf den verkehrsarmen Strassen rund um den Murtensee. Ein paar kleine Abstecher hier, eine Fotosession mit traumhaftem Panorama im Hintergrund dort, die Natur geniessen und den Wind im Gesicht spüren. So wurden die rund 35 km ein unvergessliches Abenteuer für alle teilnehmenden "Töfflibuebe" und "Töfflimeitschis" des MCGreifensee. Herzlichen Dank unserem Tourquide Alex für die

Idee und das Organisieren.



Zurück im Hotel Murten und beim anschliessenden gemeinsamen Abendessen aller MCG-Pfingsttour-Teilnehmer gab es viel zu erzählen, viel zu lachen und den Tag Revue passieren zu lassen!















Pfingst-Tour 3.Tag vom 23. Mai 2021

Markus Zeberlein

Die Heimreise am 3. Tag der Pfingsttour beginnt mit einem stärkenden Biker-Z'Morgä im Hotel Murten, pünktlich mit dem ersten Hahnenschrei...



Um 08:30 Uhr treten wir bei wolkenverhangenem Himmel, die einen unschlüssig, ob das Regenkombi zu montieren sei, unsere Heimreise an.



Bei Ueberstorf verlassen wir den Kanton Fribourg und cruisen gesäumt von schöner Natur, weiter durch den Kanton Bern auf schönen Nebenstrassen mit wenig Autoverkehr in Richtung Thun/ Steffisburg.



Unterwegs nehmen wir eine kleine Stärkung bei Kaffee und Gipfeli zu uns. Weiter geht die Heimreise, vorbei an den Berner Alpen und der Vorfreude im Bikerherz auf den Schallenberg BE, wo wir in freier Fahrt unsere Motorrad-Pferdchen entfesseln lassen und die geschwungen Kurven gekonnt hinein/ hinaus und hinauf/ hinunter brausen und ihnen dabei das Fürchten lehren ②. Nachdem wir nach wilder Fahrt wieder alle zusammen gefunden haben, verlassen wir den Kanton Bern bei Wald und durchfahren den Kanton Luzern. Weil das Kurvenfahren richtig hungrig gemacht hat, entscheiden wir uns, zum Z'Mittag das Szenelokal ACE-Café in Rothenburg anzusteuern. Hier verabschiedet sich Alex, der die tolle Tour geplant hat und bis hierhin auch souverän geführt hat.



Remo, der auf den Strassen zuhause ist, führt uns im letzten Teil der Heimreise an, um uns über den Hirzel zur Fähre in Horgen zu führen. Dort angekommen verabschieden wir uns während der Überfahrt nach Meilen voneinander. Eine gut durchdachte und ereignisreiche Pfingsttour geht zu Ende, die gekrönt von tollen Fahrten und gemeinsamen Erlebnissen war, und vor allem – ohne Unfall zu Ende ging.





Early-Morning-Tour vom 08. August 2021

Karin Regli & Ria Demarmels

Durch die unsichere Wetterprognose wurde aus der geplanten Early-Morning eine normale Tagestour. Unser Tourguide Thomas hat es am Vortag so entschieden und die Änderung war vernünftig. Als Treffpunkt blieb wie vereinbart die Tankstelle in Effretikon, jedoch erst um 8.30 Uhr anstatt schon um 6.00 Uhr.



Gewohnt pünktlich versammelten sich 7 Fahrer mit ihren Maschinen plus eine Sozia. So starteten wir unsere Tour bei grenzwertiger "Sommer"-Temperatur von 15°C und bewölktem Himmel. Auf unspektakulären Nebenstrassen führte uns Thomas in Richtung Deutscher Grenze, die wir bei Hohentengen überquerten. Hier im südlichen Schwarzwald finden sich endlose Waldabschnitte und gleichzeitig lange Flusstäler, steile Bergauffahrten, Panoramastrecken und danach wieder kurvige Talfahrten. Ein etwas gehobeneres Tempo liess uns unser Hobby voll und ganz geniessen.



Einzig wegen einer Gruppe ausgebüxter Ziegen mussten wir auf einer kurvigen Strecke unser Tempo drosseln. Danach ging es weiter über die teilweise menschenleeren Strassen bis zum Schluchsee. Im Kaffee & Bäckerei Hug stiessen noch zwei weitere Clubmitglieder und ein holländischer Soziusgast zu uns. Wegen der eher unfreundlichen Bedienung im Kaffeehaus liessen wir uns die gute Laune nicht verderben. Kurze Zeit später hörte man wieder unsere Motoren aufheulen und gestärkt verliessen wir den Schluchsee

Bis zum Kaffeehalt in Schluchsee hat KR den Bericht geschrieben und ab dort habe ich es übernommen.



Wir (Roli, meine Schwester und ich) sind direkt von Stühlingen nach Schluchsee gefahren.
Temperaturmässig war es immer noch frisch und es werden noch keine Kleiderschichten abgelegt.
Ab Schluchsee geht's weiter mit einem schönen Tempo über die L146/B317/L123 Richtung Münstertal, schön kurvig und immer noch recht ruhig auf der Strasse bis zum Mittagshalt, «das Berggasthof Haldenhof» kleines Wiesental.



Dort sassen wir gemütlich auf der Terrasse und wurden flott bedient. Das Essen war gut und ausreichend. Alex machte sich auf den Heimweg, er wollte noch an einen Match in Luzern. Das hatte er schon fix geplant, aber weil die Abfahrtszeit wettertechnisch nach hinten verlegt worden war, konnte er nicht bis zum Schluss mitfahren. Aber es war schön, dass er überhaupt mitgefahren ist.





Während es zuhause mal wieder geregnet hat, hatten wir trockene Strassen. Wir wissen halt, wo es regnet, und diese Strassen und Gegenden lassen wir dann aus. ③



Vorbei an Schönau im Schwarzwald geht's Richtung Todtmoos, wo noch einige Tanks Nachschub erhalten. Todtmoos ist irgendwie ein Treffpunkt für Töff-Fahrer, man trifft sich dort und von dort aus gibt's die schönsten Routen.



Wir fahren an Görwihl vorbei nach Tiefenstein, dort machen wir einen Schwenker wieder hoch nach Unteralpfen, Oberalpfen, über die Albtalstrasse Richtung Waldshut und zum Restaurant Kreuz in Kaiserstuhl, wo die Tour zu Ende war. Ein Teil der Gruppe machte sich aus dem Staub und der Rest setzte sich noch auf die Terrasse, wo wir noch ein Jodel-Konzert geniessen konnten.



Der Schwarzwald ist und bleibt ein Paradies für Töff-Fahrer. Es wird nie langweilig, du musst es lieben, kurvenreiche Strecken zu fahren, aber auch für die weniger begeisterten Kurvenfahrer gibt es zahlreiche Strecken, wo man auf breiteren und "geraderen" Strassen fahren kann.





4-Tages-Tour 1.Tag vom 02. September 2021

Alex Schüpbach

Wäre der erste Tag dieser Viertagestour eine medizinische Behandlung gewesen, dann hätte man sie wohl am ehesten als Kneipp-Behandlung bezeichnet. So trafen wir (5 Motorräder mit 7 Personen drauf – nicht gleichmässig verteilt!) uns in Rapperswil auf dem Seedamm.



Roli führte uns über das Rothenturmer Hochmoor, wo die Temperaturanzeige auf 7° sank. Die Sommerhandschuhe erwiesen sich dann doch als eher nicht ausreichend für diese Temperaturen.



Weiter nach Altdorf zum Kaffeehalt. Nicht nur der Höhenunterschied, auch der sonnige Morgen trug dazu bei, dass hier etwa 15° angezeigt wurden. Weiter ging es nach Wassen, wo wir rechts abbogen.



Auf dem Susten war es dann wieder näher an den 10°, die wir bereits von Rapperswil her kannten. Weiter nach Innertkirchen (16°), über den Grimsel (11°) runter nach Gletsch, wo wir für das Mittagessen (47°) Halt gemacht haben.



Das Timing war perfekt, konnten wir doch den Furka-Eisenbahnzug erblicken und Fotos machen.



Die Temperaturen stiegen graduell: Furka (13°), Gotthard (14°) und Nufenen (16°). Dann wurde es richtig heiss: Je näher wir dem Ziel in Brigerbad kamen, desto näher kam die Temperaturanzeige der 30°-Marke.

Es war ein sehr schöner Tag, auch wettermässig, und eine sehr schöne Route über Pässe, die trotz des Wochentages (ein Donnerstag) erstaunlich gut besucht waren. Das Hotel Römerhof, das Roli für uns ausgesucht hat, war ebenfalls sehr gut gewählt. Dort hat es Remo sogar fertiggebracht, dass er einen Salat zu seiner Pizza bekommen hat. Das soll ihm mal einer nachmachen!





Wer baut, baut mit...

Rothacher Bauunternehmung

Dübendorf







Wer wir sind

Die Rothacher Bauunternehmung AG ist ein Familienbetrieb aus Dübendorf und wurde 1956 gegründet. Mittlerweile führt die 3. Generation das Unternehmen.

Ihr Partner für viele Bauprojekte

Ob Einfamilienhaus, Wohnhaus oder Fassaden und Renovationen von öffentlichen Gebäuden, wir sind für viele Auftraggeber im ganzen Kanton Zürich tätig.

Bei uns sind Sie nicht nur richtig für spezifische Kundenarbeiten, sondern auch für umfassende Projektleitung von A bis Z – wir sind auf Wunsch auch Ihre Bauherrenvertretung.

Rothacher Bauunternehmung AG

Wasserfurrenstrasse 11 8600 Dübendorf 044 821 52 12 079 661 59 18 www.rothacher.ag









4-Tages-Tour 2.Tag vom 03. September 2021

Karin Regli

Start in Brigerbad, Hotel Römerhof: Nach dem gestrigen Tag, den wir mit ungefähr 300 km erfolgreich abgeschlossen haben, starten wir den zweiten Tag um 08.30 Uhr.



Das Wetter und die Temperaturen sind ideal, leicht bewölkt und 18°.

Den ersten Hügel, den wir heute ansteuern, ist der Simplonpass mit 2005 m.ü.M.



Dieser Pass liegt im Kanton Wallis und trennt die Walliser Alpen in West und Ost. Danach kommt das langgezogene Onsernonetal.

Diese Strecke gehört zum westlich gelegenen Maggiatal, ein Tal im Kanton Tessin.

Nach gefühlten "1000" km erreichen wir Ascona / Locarno und somit das unerwartete Verkehrschaos. Erwähnt werden sollte an dieser Stelle, dass die zweite Hälfte der erwähnten Strecke sehr schön und sehr kurvenreich war.



Auch den darauffolgenden Entscheid, ein Stück über die Autobahn zu blochen, erwies sich als "falsch", nein nicht falsch, einfach nicht optimal. Bis fast nach Bellinzona: Stau, Stau, Stau! Weiter via Gotthardpass, dieses Mal von der Tessiner Seite und die bekannte, berühmtberüchtigte Tremola hinauf. Die Tremolastrasse ist das längste Strassenbau-Denkmal der Schweiz. Auf dem Gotthardpass war erst einmal eine Pause fällig.



Mit Bratwurst, Brot und einem Getränk genossen wir das rege Geschehen der anderen Töfffahrer. Weiter via Andermatt und Disentis. Nochmals mehrere Kilometer durch das langgezogene Vorderrheintal bis zu unserem Tagesziel Ilanz. Mit vielen Erlebnissen und Geschehenem liessen wir den Tag im Hotel Rätia in Ilanz ausklingen, selbstverständlich mit dem verdienten Bierli oder Apéro und einem feinen Abendessen.





4-Tages-Tour 3.Tag vom 04. September 2021

Sandra Senn

Schon früh am Morgen klingelte schon wieder der Wecker und die Sonne schaute schon zwischen den Vorhängen in unsere Zimmer. Frisch geduscht und mit etwas Hunger liessen wir uns das Frühstück schmecken. Gestern Abend waren wir noch zu sechst am Tisch, doch heute Morgen stiess noch Gianni zu uns, und so machten wir uns pünktlich wie ein Schweizer Uhrwerk um 8.30 Uhr auf den Weg.



Der Rheinschlucht entlang ging es über Bonaduz in die Viamala Schlucht nach Thusis und weiter der San Bernadino Strecke entlang nach Splügen, wo wir im Restaurant Suretta den Kaffeehalt in der Gartenwirtschaft genossen. Den Splügenpass hinauf war freie Fahrt, bis zu unserem inzwischen obligaten Halt beim Schild der Passhöhe, wo immer ein Erinnerungsfoto geknipst werden musste. Auch auf der italienischen Seite des Monte Splugo hat unser Tourguide entschieden, dass jeder in seinem eigenen Tempo die vielen, doch sehr tückischen Haarnadelkurven unter die Räder nehmen soll. Wieder in Globo erreichten wir Chiavenna. Von dort über den Malojapass nach Silvaplana, dort links hinauf zum Julier.



Doch kurz vor der Passhöhe fielen die ersten Tropfen, nicht arg, und deshalb wurde beschlossen, hier oben unser kleines Mittagessen einzunehmen. Es gab Gerstensuppe, Bratwürste, Fleischkäse und Pommes. Frisch gestärkt wollten wir weiter, doch Petrus liess es genau über der Passhöhe für etwa 10 Minuten schiffen, und so wurden die grossen Sonnenschirme kurzerhand zu Regenschirmen.



Die Regensachen wurden montiert, und es ging weiter nach Bivio, wo uns trockene Strassen empfingen.

Und das hiess: Regenschutz weg und weiter über Tiefencastel hinauf zum Albulapass. Doch leider hielt das trockene Wetter nicht lange an, also Regenschutz wieder an und weiter hinunter nach La Punt. Es war ein sehr weiser Entscheid, das Kombi anzuziehen, denn kurz vor Bever öffnete sich erneut eine Regenwolke und folgte uns ein Stück. Von Pontresina über den Berninapass hat es allerdings wieder aufgehört und wir konnten trocken über den Forcla di Livigno weiterfahren, bis wir kurz vor fünf Uhr in Livigno unsere Motorräder tankten und im Hotel Galli in die Tiefgarage fuhren. Die Zimmer wurden bezogen, wir duschten und zogen uns um. und dann trafen wir uns zu einem wohlverdienten Apéro im Garten. Die einen machten noch eine kurze Shoppingtour durch Livigno, die anderen genossen das "dolce-far-niente" bis wir um 19.00 Uhr unseren Tisch besetzten und ein echt geniales Abendessen einnahmen. Kurz vor zehn Uhr verabschiedeten wir uns voneinander, und so ging ein sehr schöner Tag mit vielen schönen Momenten und Augenblicken zu ende.





4-Tages-Tour 4.Tag vom 05. September 2021

Sandra Senn

In der Nacht hat es merklich abgekühlt, doch das hinderte die Sonne nicht, sich von ihrer schönsten Seite zu zeigen. Heute konnten wir das Frühstücksbuffet erst um 7.30 Uhr stürmen, was unseren gemütlichen Start in den letzten Tourentag etwas beschleunigte.



Doch auch heute konnten wir pünktlich um 8.30 Uhr losfahren. Unser erstes Foto von der nächsten Passhöhe konnten wir auf dem Passo di Foscagno schiessen. Hinunter nach Bormio und links weg hinauf über unzählige Kurven, an vielen Radfahrern vorbei zum Stilfser-Joch hoch, wo uns ein grosses Getümmel erwartete, fast so wie auf einem italienischen Markt.



Nichtsdestotrotz genossen wir auf der Terrasse des Hotel Hospizio unseren Kaffee. Mit frischer Energie im Blut cruisten wir den Umbrailpass hinunter ins Valle Müstair. Über den Ofenpass, wo noch einmal ein kurzer Fotohalt gemacht wurde, hinunter nach Zernez.



Durch das malerische Val Susasca hinauf zur Flüelapasshöhe, der Pass war nicht nur unser Ziel. Es waren sehr viele Motorräder auf der Strecke unterwegs. Oben angekommen haben wir beschlossen, dass wir unser Mittagessen im Grüen Bödeli unterhalb von Davos einnehmen, doch oh weh! der Wirt hat heute zu einer Matinée eingeladen und wir fanden leider keinen Platz mehr, aber wir werden sicher wieder einmal dort vorbeikommen und dann dort einkehren. Doch was nun? Wo sollen wir einkehren?



Karin hatte eine tolle Idee: das Restaurant Ganda sei wieder offen und liege direkt auf unserer Strecke. Gesagt getan, Remo übernahm die Führung und schon bald sassen wir gemütlich vor unserem sehr feinen Mittagessen.





Eigentlich wäre unsere Reise noch über das Toggenburg bis nach Nesslau gegangen, wo unser Tourguide Schluss machen wollte, aber da alle ein wenig gesättigt von der doch anstrengenden und langen Fahrt waren, beschlossen wir, uns hier zu trennen, und so nahm jeder für sich ab Landquart den Heimweg unter die Räder.



Zuhause meldeten sich alle in unserem Gruppenchat, dass sie gut zuhause angekommen sind. Und so gehört auch die diesjährige 4-



Tagestour der Geschichte an. Es waren vier sehr schöne, spassige und bunte Tage.





Ich möchte allen "Danke" sagen, die zu dieser guten Stimmung beigetragen haben, vor allem Roland für das Organisieren und Leiten einer sehr kurvenreichen und intensiven Tour.







Herbstanlass vom 12. September 2021

Karin Regli

Was haben die Forsthütte in Dübendorf und Chantal Wagner gemeinsam?

Beide werden am diesjährigen Herbstanlass 2021 für ein paar gemütliche Stunden sorgen.



So begannen die ersten zwei Sätze in der diesjährigen Ausschreibung zum Herbstanlass 2021. Chantal hatte sich bereit erklärt, am Sonntag, den 12. September professionelle Fotos von uns und unseren Zweirädern zu knipsen.



Ja, in diesem Jahr hatte sich der Vorstand des MCG für einen speziellen Herbstanlass entschieden. Die Idee für das Geplante schlummerte schon länger bei zwei Vorstandsmitgliedern. Doch die Umsetzung gestaltete sich im Vorfeld eher schwierig, da nicht immer alle derselben Meinung waren. Eine positiv ausfallende Abstimmung an der vergangenen GV 2021 brachte dann das Umsetzen ins Rollen.

Die Waldhütte der Holzkooperation im Geeren / Dübendorf eignete sich perfekt für unser Vorhaben. Grosse Grill-Feuerstelle im Freien, viel Platz, um gemütlich zu verweilen, eine WC-Anlage sowie genügend Parkplätze.

Ein weiteres Highlight unseres Anlasses war das geplante Fotoshooting.

Jeder MCGler konnte sich im Vorfeld anmelden, um sich mit seiner Maschine, ob BMW, Moto Guzzi, Yamaha oder Triumpf etc. fotografieren zu lassen.



11 mutige "Models" haben sich entschlossen, bei dieser tollen Aktion dabei zu sein. In voller Töff-Montur und mit oder ohne Sozia. Insgesamt waren 21 Clubmitglieder angemeldet und auch am diesjährigen Event wurde selbstverständlich wieder fürs leibliche Wohl gesorgt.

Treffpunkt 12.00 Uhr, und wie gewohnt stand ein kleiner Apéro bereit.

Da viele MCGler aus aktuellem Anlass den Töff dabei hatten, verzichteten wir auf alkoholische Getränke.

Fleisch- und Gemüsespiesse sowie diverse Salate gab es zum kulinarischen Teil.



Gleichzeitig wurde auf dem grossen Waldweg hinter der Hütte jeder einzelne Teilnehmer von Chantal perfekt in Szene gesetzt.

Ihre Leidenschaft ist auch das Motorradfahren und das Fotografieren von Bikern mit ihren Bikes (
mrs_photo_rider) Die Fotos werden bestimmt super!

Angenehme Temperaturen begleitet von einer gemütlichen Stimmung, Dessert und Kaffee, ein anschliessendes Gruppenfoto mit den Motorrädern, all das trug dazu bei, unseren Herbstanlass mit dem gelungenen Fotoshooting erfolgreich abzuschliessen.

Ein grosses DANKE an alle!.



GÖBEL AG

Haustech Elektro Telecom EDV

Lutherstrasse 6,

Telefon

Telefax

www.goebel.ch

8004 Zürich

+41 44 296 65 65

+41 44 296 65 75

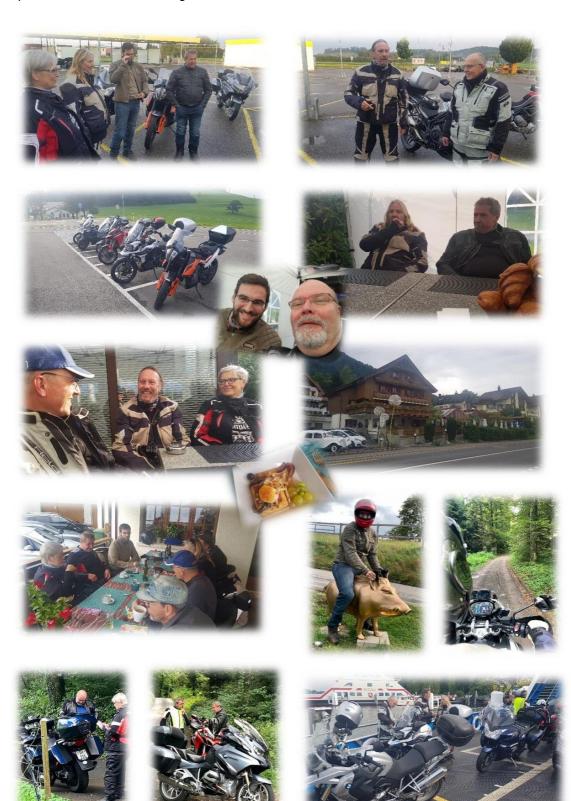






Herbst-Tour vom 26. September 2021

Leider hat sich niemand gefunden, der einen Bericht schreiben wollte, deshalb hier ein paar Bilder als Impressionen von der Tour. Tourguide war Ernst Schneiter:





Saisonschluss-Tour vom 10. Oktober 2021

Alex Schüpbach

An diesem kalten und zu Beginn noch bewölkten Sonntagmorgen trafen sich 7 Töffs (keine Mitfahrer) am bekannten Treffpunkt in Eglisau. Eine lange Einführung war nicht nötig, da keine Gäste dabei waren.



Das Thermometer zeigte nur knapp 5° und sank an gewissen Stellen auf fast 0°. Über viele kleine Strässchen kurvten wir nach Grafenhausen, wo wir in der ebenfalls bekannten Bäckerei einen ersten Kaffeehalt machten. Ein Rückwärtsgang wäre bei einigen Motorrädern wünschenswert gewesen, und auf diesem ersten Teilstück zeigte sich, wer Griffheizung braucht und wer halt nicht ©.



Weiter zum Schluchsee und dann immer weiter nördlich bis nach Elzach ins Landwassereck, wo wir uns einen Z'mittag gegönnt haben. Schnitzel/Pommes und die Spezialität des Hauses, Flammkuchen, waren die Favoriten der Mitgereisten. Mittlerweile wurde es merklich wärmer, aber noch nicht warm genug, um irgendein Kleidungsstück auszuziehen. Weiter ging es wieder Richtung Süden.



Unterwegs gab es noch einen kurzen Tankhalt – nicht alle haben 300 km Reichweite im Tank. In Bräunlingen mussten wir einen Umweg fahren, da die Strecke wegen eines Volkslaufes gesperrt war. Aus diesem Grund fiel auch der zweite Kaffeehalt ins Wasser. Über die Wutachschlucht dann zurück Richtung Schweiz zum letzten der insgesamt sechs Grenzübertritte, die wir am heutigen Tag vorgenommen haben.



In Flaach war das vorgesehene Lokal für den Schlusshalt leider geschlossen. Wir haben dann bis Henggart nahe Andelfingen durchgezogen. An einem Rotlicht erschallte noch aus den Lautsprechern eines Mitglieds, dessen Name hier unerwähnt bleiben soll, der Song: Driving Home for Christmas. Durchaus passend, wenn auch etwas früh

In Henggart haben wir bei wundervollem Sonnenschein noch ein Getränk genommen, bevor wieder alle in alle Himmelsrichtungen nach Hause fuhren.

Vielen Dank an Roland für die Organisation der Tour.



Weihnachtsanlass vom 12. Dezember 2021

Karin Regli

In einem Jahr der Pandemie ist es schwierig, immer die richtigen Entscheidungen zu treffen. So erging es auch uns, dem MCGreifensee.

Doch im Vorfeld hatten wir uns entschlossen, dass unser jährlicher MCG-Weihnachtsanlass 2021 stattfindet! Selbstverständlich unter Einhaltung der aktuellen Regeln.

Die diesjährige Einladung zum Weihnachtsanlass begann mit dem Zitat:

Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann!



Wie schon in vergangenen Jahren durften wir einmal mehr die Infrastruktur des "Im Partyraum Stierenstall" in Oetwil am See mieten. Unsere Organisatorin Karin beschloss jedoch den ganzen Anlass draussen stattfinden zu lassen. So konnten wir ein zertifikatsfreies gemütliches Beisammensein feiern!

Ebenso hatten wir alle Annehmlichkeiten, wie die Küche und das WC, die zu unserer freien Verfügung standen.

Leicht geschützt unter dem Scheunendach des Schlösslihofs wurden draussen Festbänke aufgestellt und diese mit einem weihnachtlichen Touch versehen.

Einige Wolldecken, um der Kälte zu trotzen, und die zwei aufgestellten Feuerschalen, wo man sich die Hände wärmen konnte.

Selbstverständlich sorgte, wie jedes Jahr, unsere Zeremonienmeisterin für das leibliche Wohl. Beim Eintreffen der 18 Gäste stand ein feiner, heisser Glühwein bereit, den man mit oder ohne Alkohol geniessen durfte.



Zum Apéro gab es kleine Canapés, Nüssli und Chips sowie die "beliebte" Chnoblisauce. Einige Zeit später forderte Remo die anwesenden MCGler auf, sich einen Teller zu schnappen und von der heissen, selbergemachten Gerstensuppe zu holen. Kulinarisch ging es mit Schinkli, Schüfeli, diversen Salaten wie Kartoffelsalat, grünem Salat, Karottenund Maissalat weiter.



Zur Abrundung unseres Beisammenseins etwas Süsses, Apfel- und Schokoladekuchen sowie eine selbstgemachte Caramelcrème, inklusive Kaffee. Wieder einmal mehr ging ein gelungener Anlass am späteren Nachmittag zu Ende. Ein herzliches Dankeschön den freiwilligen Helferlein im Hintergrund.

In diesem Sinne wünschen wir uns fürs nächste Jahr wieder viele gemeinsame Stunden und: bleiben wir gesund!





Jahresprogramm 2022 - Motorrad-Club Greifensee

Datum	Anlass	Ort/Bemerkungen
28. Januar 2022	Generalversammlung	weitere Infos folgen
16. Februar 2022	Höck	Rest. Krone
06. März 2022	Spez. Anlass	weitere Infos folgen
16. März 2022	Höck	1. Auswärtshöck
20. April 2022	Höck	Rest. Krone
24. April 2022	Ausfahrt	Saisoneröffnung-Tour
01. Mai 2022	Ersatzdatum	Saisoneröffnung-Tour
08. Mai 2022	Ausfahrt	Love Ride
18. Mai 2022	Höck	2. Auswärtshöck
21. Mai 2022	Töff-Kurs	weitere Infos folgen
04. – 06. Juni 2022	Ausfahrt (Pfingsten)	2-3-Tages-Tour
15. Juni 2022	Höck	Rest. Krone
19. Juni 2022	Ausfahrt	Frühlings-Tour
24. – 25. Juni 2022	Anlass	Städtlifäscht, Gryfesee
08. Juli 2022	Ausfahrt	Fyrabig-Tour
20. Juli 2022	Höck	3. Auswärtshöck
07. August 2022	Ausfahrt	Early-Morning-Tour
17. August 2022	Höck	Rest. Krone
21. August 2022	Ausfahrt	Sommer-Tour
01. – 04. Sept 2022	Ausfahrt	3-4-Tages-Tour
10. September 2022	Ausfahrt	Vollmond-Tour
18. September 2022	Anlass	Herbstanlass
21. September 2022	Höck	4. Auswärtshöck
02. Oktober 2022	Ausfahrt	Herbst-Tour
16. Oktober 2022	Ausfahrt	Saisonschluss-Tour
19. Oktober 2022	Höck	Rest. Krone
23. Oktober 2022	Ersatzdatum	Saisonschluss-Tour
11. November 2022	Kegelhöck	weitere Infos folgen
11. Dezember 2022	Weihnachts-Anlass	weitere Infos folgen
Vorschau auf das Jahr 202 27. Januar 2023	<u>3</u> Generalversammlung	weitere Infos folgen
_, i Januar 2023	- Sileran Grounding	





Mitgliederliste 2022

Nachname	Vorname	Tel. Nummer	E-Mail-Adresse
Arnet	Beat	079 675 47 89	betzgi@msn.com
Arnet	Conny	079 454 17 63	conny.arnet@ggaweb.ch
Baumgartner	Urs	079 249 88 63	baumgartnerurs@bluewin.ch
Camenzind	Thomas	079 837 30 25	cami@swissonline.ch
Christen	Klaus	076 322 52 02	klaus.christen@hispeed.ch
Demarmels	Ria	079 314 10 29	riadema@bluewin.ch
Emmenegger	Cornelia	078 796 23 19	connye@bluewin.ch
Finadri	Gianni	079 692 82 39	g.finadri@bluewin.ch
Finadri	Monika	078 815 45 25	finadrimonika@gmail.com
Fluck	Gunnar	079 529 11 24	gunnar.fluck@bluewin.ch
Frischknecht	Roland	079 634 08 33	roland@frischknecht.one
Grütter	Thomas	079 955 06 03	thomas.gruetter@bluewin.ch
Kainz	Thomas	079 663 32 24	tkch@gmx.net
Lanz	Ernst	079 566 94 87	e.lanz@bluewin.ch
Matthey-Kröger	Myriam	079 577 16 57	mykroeger@web.de
Michel	Evelyne	077 521 81 76	evelyne.michel55@gmail.com
Nüssli	André	079 698 2281	andrenussli@gmail.com
Obrist	Paul	079 421 37 38	paul-obrist@bluewin.ch
Oeler	Hedy	044 945 36 40	
Oeler	Peter	079 694 90 90	peter.oeler@bluewin.ch
Oeler	Marianne	076 531 52 52	marianne.oeler@bluewin.ch
Regli	Remo	079 327 10 85	euro_pan@bluewin.ch
Regli	Karin	079 211 93 44	floh_rida@bluewin.ch
Rothacher	Pierre	079 665 59 18	pierre.rothacher@bluewin.ch
Rüesch	Katrin	079 756 93 43	katrin.rueesch@bluewin.ch
Schellenberg	Walter	079 665 19 17	wa.schellenberg45@gmail.com
Schlienger	Roland	079 367 99 50	rschlienger@gmail.com
Schneiter	Ernst	078 801 31 48	brugglen@sunrise.ch
Schüpbach	Alex	078 808 84 70	a.lex@gmx.ch
Senn	Sandra	079 325 91 69	sandrasenn69@gmail.com
Sturzenegger	Heidi	076 282 88 48	h.sturzenegger@hotmail.com
Sturzenegger	Samuel	076 482 53 28	sturzenegger.samuel@hotmail.com
	Samuel Hansruedi	076 482 53 28 079 672 94 71	sturzenegger.samuel@hotmail.com sydi@hispeed.ch
Sturzenegger			
Sturzenegger Sydler	Hansruedi	079 672 94 71	sydi@hispeed.ch
	Arnet Arnet Baumgartner Camenzind Christen Demarmels Emmenegger Finadri Fluck Frischknecht Grütter Kainz Lanz Matthey-Kröger Michel Nüssli Obrist Oeler Oeler Regli Regli Rothacher Rüesch Schellenberg Schlienger Schneiter	Arnet Conny Baumgartner Urs Camenzind Thomas Christen Klaus Demarmels Ria Emmenegger Cornelia Finadri Gianni Finadri Monika Fluck Gunnar Frischknecht Roland Grütter Thomas Kainz Thomas Lanz Ernst Matthey-Kröger Myriam Michel Evelyne Nüssli André Obrist Paul Oeler Hedy Oeler Peter Oeler Marianne Regli Remo Regli Remo Regli Karin Rothacher Pierre Rüesch Katrin Schellenberg Walter Schlienger Roland Schneiter Ernst Schüpbach Alex Senn Sandra Sturzenegger Heidi	Arnet Beat 079 675 47 89 Arnet Conny 079 454 17 63 Baumgartner Urs 079 249 88 63 Camenzind Thomas 079 337 30 25 Christen Klaus 076 322 52 02 Demarmels Ria 079 314 10 29 Emmenegger Cornelia 078 796 23 19 Finadri Gianni 079 692 82 39 Finadri Monika 078 815 45 25 Fluck Gunnar 079 529 11 24 Frischknecht Roland 079 634 08 33 Grütter Thomas 079 955 06 03 Kainz Thomas 079 955 06 03 Kainz Thomas 079 663 32 24 Lanz Ernst 079 663 32 24 Lanz Ernst 079 566 94 87 Matthey-Kröger Myriam 079 577 16 57 Michel Evelyne 077 521 81 76 Nüssli André 079 698 2281 Obrist Paul 079 421 37 38 Oeler Hedy 044 94